

Soziale Medien – Fluch oder Segen?

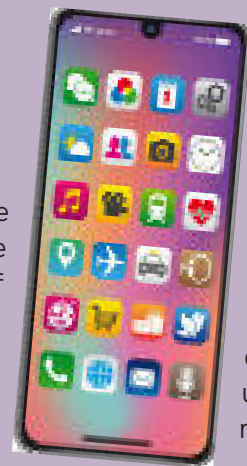
Wir wünschen allen LeserInnen ein starkes, kämpferisches Jahr 2025, in dem wir große Herausforderungen gemeinsam meistern werden.

Am 20. Januar wird die US-amerikanische Frauenbewegung den Faschisten und frauenverachtendsten Präsidenten begrüßen, den USA seit langem hatte. Sie werden nicht kampflos hinnehmen, dass er hart erkämpfte Frauenrechte kappen möchte. Sie werden um Umweltschutz kämpfen und sich einreihen in die weltweite Anti-Kriegsbewegung.

Im Februar wird der Bundestag neu gewählt. Courage hat Wahlprüfsteine aufgestellt und wird die Kandidatinnen und Kandidaten damit löchern – mit allen frauenpolitischen Fragen, die sich heute stellen. Courage wird die Wahlen nicht über-, aber auch nicht unterschätzen: die organisierte Frauenbewegung muss viel stärker werden, sich viel mehr einmischen, egal welche Regierung immer weiter an der Untergrabung einer lebenswerten Zukunft arbeitet.

Das ist auch absolut notwendig und ein Ergebnis des 13. Frauenpolitischen Ratschlags: den kleinsten gemeinsamen Nenner mit vielen suchen.

Noch eine richt: Courage längerem auf ist derzeit eines ten „social-me-Medien, die bei rigen als Infor-dienen.



gute Nach- ist schon seit Instagram. Es der sogenann-dias“ – sozialen unter 40-Jäh-mationsquelle

Das nicht zu bespielen, wäre genauso falsch, wie es als einzige Quelle der Nachrichtenbeschaffung zu nutzen.

Dieses Heft hat den Schwerpunkt auf Fluch oder Segen der social-media Kanäle gelegt. Wir wollen damit in Courage und unserem Umfeld eine Diskussion entfachen.

Differenziert argumentieren und vielleicht auch erst mal sachkundig werden, d.h. Bildungsarbeit machen über ein sehr wichtiges Thema: der Möglichkeit der Massenbeeinflussung und was wir als Frauenverband darin für eine Rolle spielen.

Wir wünschen uns dazu Leserinnenbriefe über eure Erfahrungen, Meinungen und Schlussfolgerungen –

und: Tik-Tok müssen wir uns erst noch erobern.

Bundsvorstand Courage